„Information und Beratung für beruflich Qualifizierte an der Schnittstelle zwischen beruflicher und akademischer Bildung“

ANKOM-Abschlusskonferenz

Seminaris CampusHotel Berlin

24.&25.06.2014

Gefördert vom
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Agenda:

I. Kurzvorstellung der Studie „Information und Beratung für beruflich Qualifizierte (bQ)“

II. Darstellung ausgewählter Untersuchungsergebnisse

I. Kurzvorstellung der Studie

- Titel: „Information und Beratung für beruflich Qualifizierte (bQ)“
- Explorative Studie
- Untersuchungszeitraum: Dezember 2013 – Mai 2014
- Untersuchungsgegenstand: zielgruppenspezifische Informations- und Beratungsangebote der 20 ANKOM-Projekte bzw. 22 (Teil-)Projekte für beruflich Qualifizierte **vor** Studienaufnahme
- Methodologie: Mixed Methods

  → Datenerhebung mittels Fragebogen und leitfadengestützten Experteninterviews (ergänzt durch ein Experten-Fachgespräch)

  → Computergestützte Auswertung mittels SPSS und MAXQDA

  → Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring (paraphrasierendes Codieren)

I. Kurzvorstellung der Studie

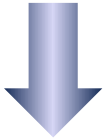
Leitende Fragestellungen:

Wie gestaltet sich die Information & Beratung für beruflich Qualifizierte (bQ) am Übergang von der beruflichen in die hochschulische Bildung reell und wie sollte sie idealerweise gestaltet sein, um den Übergang für die Zielgruppe der bQ zu erleichtern?

Welche spezifischen Informations- und Beratungsbedarfe zeichnen sich für die Gruppe der beruflich Qualifizierten ab?

Übergeordnetes Ziel:

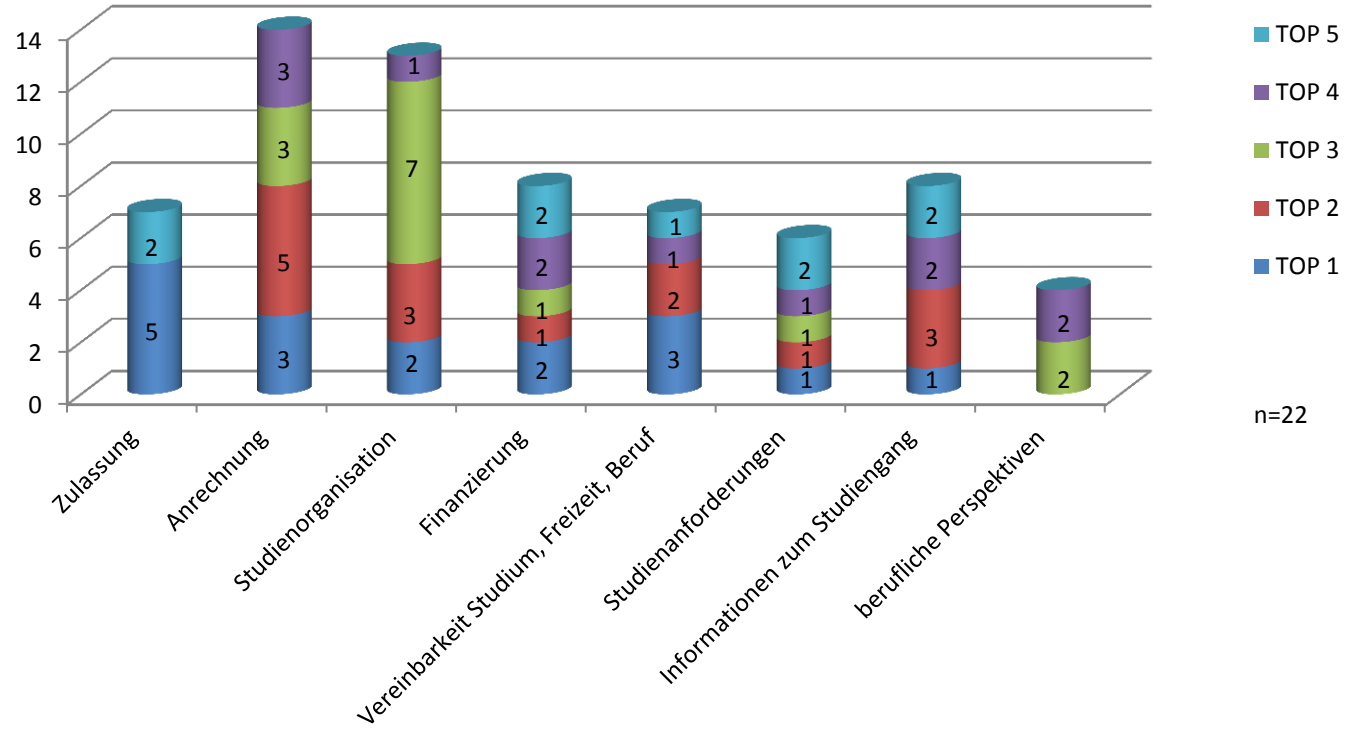
neben *Handlungsbedarfen* verallgemeinerbare *Erfolgsfaktoren und Qualitätsmerkmale* von Informations- und Beratungssystemen am Übergang von der beruflichen in die hochschulische Bildung herauszustellen und so ***systemübergreifende Empfehlungen*** abzuleiten



Erhöhung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher Bildung und Hochschulbildung

II. Darstellung ausgewählter Untersuchungsergebnisse

Mit welchen Themen/Fragen wenden sich ratsuchende bQ an Sie? – TOP 5

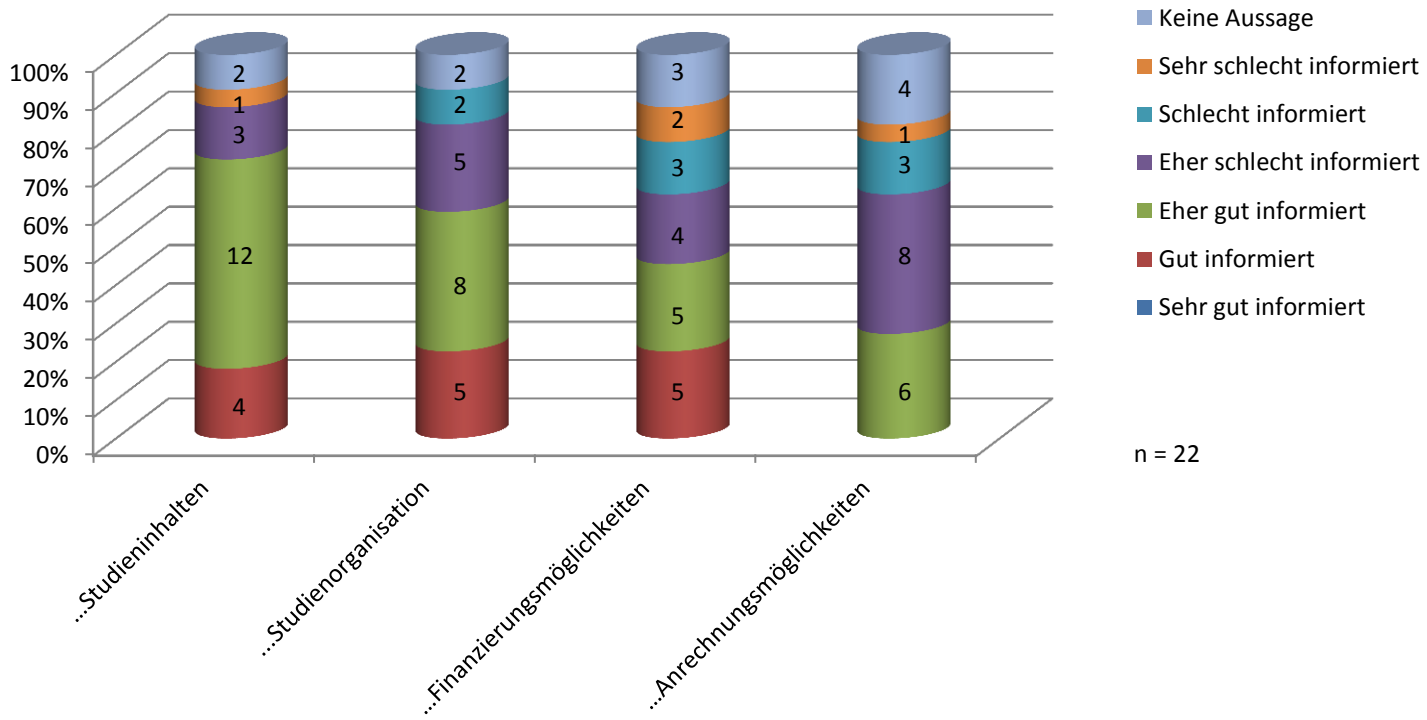


→ *„Es sind also ähnliche Themen, die immer wieder grundsätzlich vorliegen“*

→ Themen lassen sich dem Typus **Studienberatung** zuordnen;
Ausnahme: *„Vereinbarkeit“* & *„berufliche Perspektiven“* & *„Finanzierung“*
⇨ vorgelagerte Bedarfe; hier sollte Beratung **vor** einer Studienberatung greifen

II. Darstellung ausgewählter Untersuchungsergebnisse

Informationsstand der studieninteressierten bQ bezüglich…



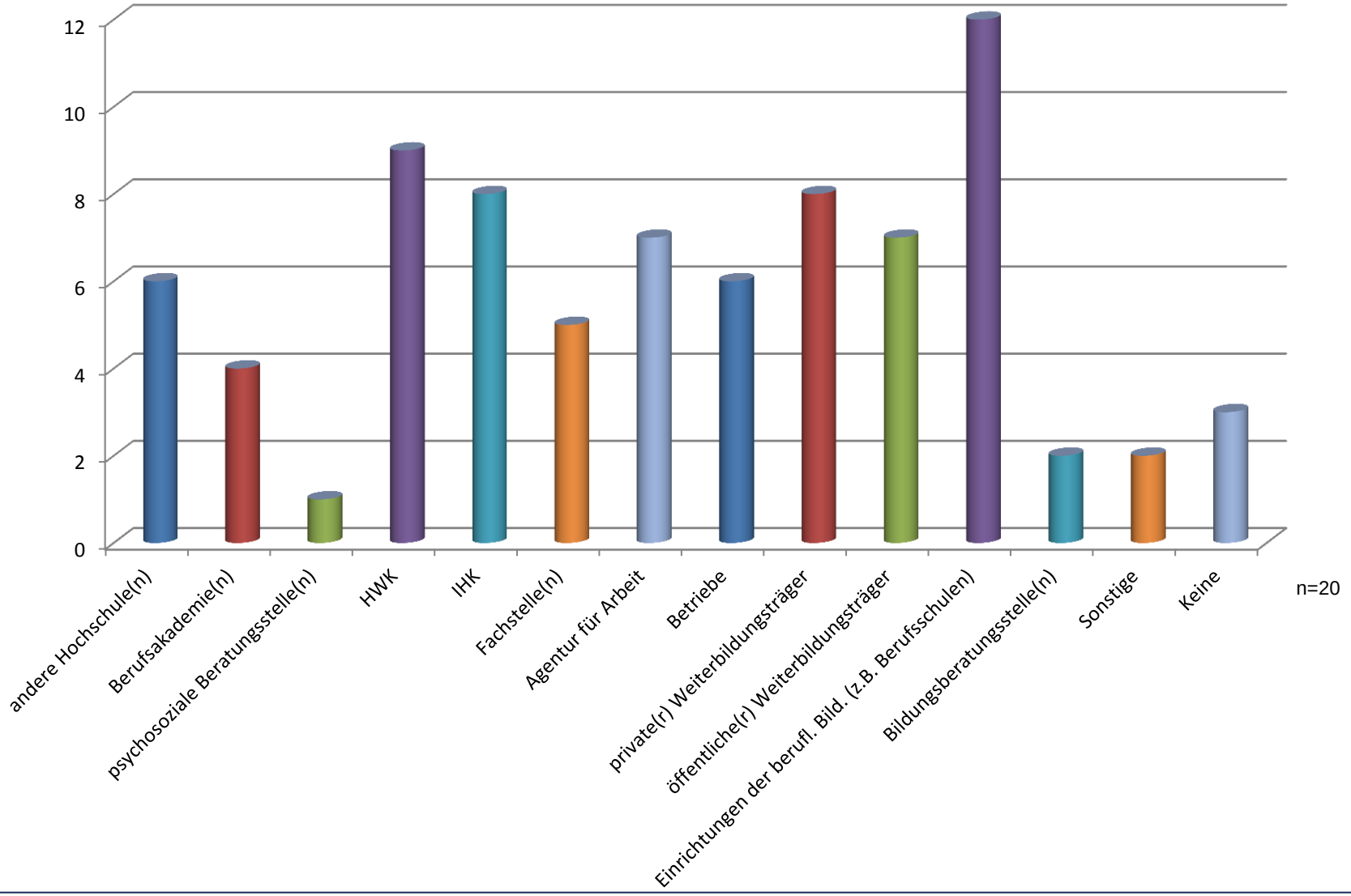
→ Häufigste Typen von ratsuchenden bQ: *„Karriereambitionierte mit gezieltem Beratungsbedarf“* (Ø 33,7%; n=19), *„eigenständig Planende mit niedrigem Beratungsbedarf“* (Ø 24,6%; n=19)

→ bQ gelangen am häufigsten über ***externe Kooperationspartner/Multiplikatoren*** (8), *Internetrecherchen* (7), *externe Informationsveranstaltungen* (5) sowie *Mundpropaganda* (5) an Informationen über Studienmöglichkeiten und Beratungsangebote der HS

Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB Forschen Beraten Zukunft gestalten

II. Darstellung ausgewählter Untersuchungsergebnisse

Kooperationen – Partner:



Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB Forschen Beraten Zukunft gestalten

Kooperationen – Aktivitäten und Nutzen:

- Die häufigsten Netzwerkaktivitäten mit den genannten externen Kooperationspartnern vollziehen sich bei den (Teil-)Projekten (n=21) über
  - *gegenseitige passive Vermarktung* (13 Projekte)
  - *gegenseitige aktive Vermarktung* (10 Projekte)
  - *Bereitstellung von Räumlichkeiten zur Durchführung eigener Informationsveranstaltungen durch die jeweiligen Kooperationspartner* (10 Projekte)
  - *situativen Informationsaustausch zwischen den Beraterteams* (9 Projekte)

⇨ ***„Man muss ja die potenziellen Studierenden irgendwie erreichen.“***

⇨ ***„Auf jeden Fall gibt es immer einen Informationsnutzen.“***

Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB Forschen Beraten Zukunft gestalten ®

II. Darstellung ausgewählter Untersuchungsergebnisse

Was ergibt sich aus den Befunden?

Reell gestaltet sich die Information und Beratung für bQ innerhalb der ANKOM-(Teil-)Projekte bereits zum Teil in Kooperation mit Institutionen der Berufsbildung, wodurch sich Nutzen nicht nur für die HS, sondern ebenso für die bQ ergeben.

Idealerweise sollten hinsichtlich einer Erleichterung der Übergänge von der beruflichen in die hochschulische Bildung weitere kooperative Informations- und Beratungssysteme für beruflich Qualifizierte, die sich an deren spezifischen Bedarfen und Informationsständen orientieren, implementiert werden.

Relevante Aspekte bei der Gestaltung sind u.a.

- *Verständigung über Kompetenzbereiche (Wo liegen Schnittmengen bzw. Abgrenzungen des beratungsrelevanten Wissens?)*
- *Bewusstmachung wechselseitigen Nutzens (Wer kann wie wem helfen?)*
- *Schaffung eines dichten Informationsnetzwerks*

BIBB-KONGRESS2014

Karrieren mit Konzept

„Berufsbildung attraktiver gestalten – mehr Durchlässigkeit ermöglichen“

18./19. September 2014

Berliner Congress Centrum (bcc)

Informationen unter **www.bibb.de/kongress2014**

Online-Anmeldung ab 17. März 2014

Kim-Maureen Wiesner
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
AB 3.3 – „Qualität, Nachhaltigkeit, Durchlässigkeit“
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
Tel.: 0228 107-2838
wiesner@bibb.de
www.bibb.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!